

FDP kämpft für Tempo 50: Borgfeld wehrt sich gegen Tempolimit!

Der Beirat Borgfeld lehnt ein Tempolimit von 30 km/h ab. Unterstützung kommt von der FDP, während die Verkehrsbehörde Lärmschutz argumentiert.



Borgfeld, Deutschland - In Borgfeld brodelt es: Die Frage nach einem Tempolimit auf der Heerstraße spaltet die Gemüter. Heute erhielt der Beirat Borgfeld Rückenwind aus der Bremischen Bürgerschaft, da die FDP klar Stellung gegen eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h bezieht. Fynn Voigt, der FDP-Sprecher für Bau und Verkehr, lehnt die Absenkung des Tempolimits ab und betont die Wichtigkeit, am bestehenden Limit von 50 km/h festzuhalten. Der Beirat hat mit einer Mehrheit für diesen Beschluss gestimmt, der auf einer sorgfältigen Abwägung aller relevanten Interessen im Stadtteil beruht. „Die Verkehrsbehörde muss diesen Beschluss ernst nehmen“, fordert Voigt und sieht die Gefahr eines Ausweichverkehrs in ruhigere Wohngebiete, sollte das

Tempolimit tatsächlich gesenkt werden. Auch die Anwohner sorgen sich um ihre Gesundheit, weshalb die Diskussion um das Tempolimit nicht nur die Verkehrssicherheit betrifft, sondern auch das Wohlbefinden der Bürger im Stadtteil.

Doch was steckt hinter diesem Disput? Insgesamt plant Bremen, aus Gründen des Lärmschutzes die Höchstgeschwindigkeit auf weiteren Straßen – darunter auch die Borgfelder Heerstraße – auf 30 km/h zu beschränken. Bisher sind bereits über 700 Abschnitte in Bremen als Tempo-30-Zonen ausgewiesen, sei es durchgehend oder zeitlich begrenzt. Die Bremer Verkehrsbehörde sieht eine solche Maßnahme als notwendig an, da Lärmpegel erheblichen Einfluss auf die Gesundheit der Anwohner haben können.

Die Relevanz der Verkehrssicherheit

Die Voraussetzungen für eine Temporeduzierung sind klar geregelt. Nach den Vorgaben müssen betroffene Straßen im Nebenstraßennetz liegen, Unfallschwerpunkte darstellen oder sich in der Nähe von schützenswerten Einrichtungen wie Kitas oder Seniorenheimen befinden. Ein flächendeckendes Tempolimit wird außerdem für Straßen in der umgebenden Nachbarschaft zu Schulen empfohlen. So können Lärmpegel dank einer Geschwindigkeitsreduktion bis zu 2,6 Dezibel sinken, was für die Anwohner eine deutliche Verbesserung darstellen könnte.

Die Straßenverkehrsbehörde hat auch weitergehende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in Betracht, wie beispielsweise das Anlegen von Einbahnstraßen, Pollern oder spezifischen Fahrbahnverengungen. Diese Maßnahmen können nicht nur die Geschwindigkeit der Fahrzeuge reduzieren, sondern auch dafür sorgen, dass die Verkehrssicherheit erhöht wird. Allerdings müssen die Wirksamkeit dieser Maßnahmen sowie eine qualifizierte Gefahrenlage stets geprüft werden.

Ein Teil der größeren Initiative

Ein weiterer Aspekt ist die breite Initiative über 1.000 Städte und Gemeinden, die für eine flächendeckende Regelgeschwindigkeit von 30 km/h in innerstädtischen Bereichen eintreten. Diese Maßnahme soll nicht nur zur Lärminderung, sondern auch zur Erhöhung der allgemeinen Verkehrssicherheit beitragen. Ein Vorstoß, der in der Bürgerschaft und unter den Anwohnern immer mehr Unterstützung findet. Auch in Borgfeld wird diese Diskussion ebenso leidenschaftlich geführt, was oft zu scharfen Wortgefechten führt.

Borger und Gewerbetreibende in Borgfeld sind nun gespannt, wie die oberste Verkehrsbehörde in Bremen entscheiden wird. Werden sie dem Ruf des Beirats folgen, die Geschwindigkeitsbegrenzung abzulehnen und die Gesundheit der Anwohner zu schützen, oder bleibt die Stadt bei ihrem Plan, Tempo 30 einzuführen? Eines ist sicher: Die Diskussion ist noch lange nicht vorbei.

Für weitere Informationen rund um das Thema Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und Tempolimits in Bremen, werfen Sie einen Blick auf die Artikel von **Weser-Kurier** und **Buten un Binnen**, sowie auf die detaillierten Informationen über **Verkehrsberuhigungsmaßnahmen**.

Details	
Ort	Borgfeld, Deutschland
Quellen	• www.weser-kurier.de • www.butenunbinnen.de • www.stvo2go.de

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net